

kämpfen der Autoren gegen die Verleger. An den Beispielen der großen Verleger-Sortimenter Göschen, Cotta, Nicolai, Reimer, Duncker und Perthes machte der Vortragende diese Linie kennlich und belebte das Bild mit weniger bekannten Äußerungen dieser Männer und der mit ihnen befreundeten Dichter und Schriftsteller.

Kameradschaftsabend

Als Weihnachtsvorfeier hatte die Betriebsführung der beiden Firmen Freiheitsverlag G. m. b. H. und Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik G. m. b. H. in Berlin die gesamte Gefolgschaft am 16. Dezember zu einem Kameradschaftsabend in den Räumen des Ratstellers des »Neuen Schöneberger Rathauses« eingeladen. Die Geschäftsleitung war vollzählig erschienen, um gemeinsam mit der Gefolgschaft die schöne Sitte, auch innerhalb der Betriebsgemeinschaft das Weihnachtsfest zu feiern, wieder aufzunehmen. Herr Direktor Paul Schmidt und die Geschäftsleitung hatten nicht nur die gesamte Bewirtung am Abend übernommen, sondern es kam auch noch eine ansehnliche Wirtschaftshilfe als erste Auswirkung einer Gewinnbeteiligung der Angestellten zur Auszahlung. Alle Betriebsangehörigen waren von dem Beispiel echten Tatsozialismus hoch erfreut.

Neuregelung der Preise für Matrizenpappen

Die zu Beginn dieses Jahres von der Gruppe »Hersteller von Matrizenpappen« festgesetzten Preise, die je nach der Stärke 60 bis 90 Pfg. je Quadratmeter betragen, haben sich als eine Preiserhöhung von 20, 30, 40, ja selbst bis über 70 Prozent ausgewirkt. Das Wirtschaftsamte des Deutschen Buchdrucker-Bereins in Leipzig griff nun vermittelnd ein und erreichte, daß mit Wirkung ab 9. November 1934 für Bestellungen bis 31. Dezember 1934 zur Abnahme der abgeschlossenen Mengen bis 31. Dezember 1935 je nach Quantum Abschlußrabatte von 3—15 Prozent gewährt werden. Die bereits früher festgesetzten Preise bleiben bestehen, und zwar je Quadratmeter für Stärken bis einschl. 0,45 Millimeter 60 Pfg., über 0,45 bis einschl. 0,6 Millimeter 70 Pfg., über 0,6 bis einschl. 0,8 Millimeter 80 Pfg. und über 0,8 Millimeter 90 Pfg. D.

In der Tschechoslowakei verbotene deutsche Bücher

Banse, Ewald: »Lexikon der Geographie« (E. Mersburger).
 »Grenzland, Sudetendeutsches« (gedr. in Görlitz).
 Haas, Rudolf: »Komm mit Kamerad!« (E. Staackmann).
 Margueritte, Victor: »Vaterland« (E. Rowohl).
 Suchenwirth, Richard: »Zwölf Schicksalsgestalten der deutschen Geschichte« (M. Voigtländer).
 Teichmann, Hedwig: »Im Banne der Heimat« (Wolf, Dresden).
 Viator Secundus: »Krieg ohne Deutschland« (Deutscher Vort-Verlag).
 »Westermanns Taschen-Welt-Atlas« (Westermann).

Verbotene Druckschriften

Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 wurde die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland bis auf weiteres verboten: Joh. Friedr. Deck: »Hitler-Epik oder Episod?« (M. Bonnier, Stockholm); »Der Grubenarbeiter« (Saarbrücken); »Metallarbeiter an der Saar« (Saarbrücken).

Auf Grund der Verordnung vom 4. Februar 1933 wurden für Preußen beschlagnahmt und eingezogen: »Banditenkönig John Dillinger« (Verlag Pit Fries, Köln); Max Beer: »Die Reise nach Genf«; Rudolf Olden: »Strefemann«; »Das Reich« (separatistische Wochenzeitung, Saarbrücken, Herausg. Hubertus Prinz zu Löwenstein).

Alle Exemplare der »Deutschen Volkszeitung« vom 14. Juni 1934 sind im Rahmen des § 41 II StGB. unbrauchbar zu machen.

Das Verbreitungsverbot der ausländischen Druckschrift: »Der Wanderer« (St. Paul, Minnesota) im Inland ist mit Wirkung vom 17. Dezember aufgehoben.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 2034 und 2035 vom 17. und 18. Dezember 1934.)

Verkehrsnachrichten

Außerkurssetzung der 3 Mark- und 3 Reichsmarkstücke

Die 3-Mark- und 3-Reichsmarkstücke werden nur noch bis zum 31. Dezember 1934 bei den Reichs- und Landesbanken in Zahlung genommen oder umgetauscht. Vom 1. Januar 1935 ab hört die Einlösungspflicht vollkommen auf. Die Münzen haben dann nur noch ihren Metallwert. Die zur Erinnerung an besondere Begebenheiten geprägten 3-Reichsmarkstücke sind von der Außerkurssetzung nicht ausgenommen.

Postgutverkehr

Die Bestimmung, wonach Selbstbücher getrennte Einlieferungsbücher für Postgüter und für Pakete zu führen haben, wird dahin eingeschränkt, daß die Selbstbücher auf Wunsch auch gemeinsam Einlieferungsbücher führen dürfen. In diesem Fall haben die Selbstbücher die Postgüter durch den Zusatz »Pgt« in Spalte »Bemerkungen« zu kennzeichnen. Die Abkürzung »Pgt« ist künftig statt »Pg« allgemein anzuwenden, die Abkürzung »Pgl« für Postgutkarte bleibt unverändert.

Verfandvorschriften für Rumänien

Ein Kronstädter Buchhändler bittet uns, den deutschen Verlag darauf hinzuweisen, daß es äußerst vorteilhaft wäre, wenn den Fakturen bei Lieferungen nach Rumänien gleichzeitig auch ein Durchschlag beigefügt würde, damit beim Einreichen der Dokumente die Zweitschriften vom rumänischen Empfänger zurückbehalten werden können. Auf diese Weise würden sich bei eventuellen Differenzen zeitraubende Nachfragen erübrigen.

Personalnachrichten

Am 20. Dezember beging Herr Bernhard Wopelius, Verleger des »Jenaer Volksblattes« und Inhaber einer Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Jena seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß gab das »Jenaer Volksblatt« eine Sonderausgabe heraus, die sich ausführlich mit dem Werdegang der Zeitung und ihres Verlegers beschäftigt. Der Jubilar hatte das Buchdruckerhandwerk in Jena erlernt und als Gehilfe in Mannheim, Augsburg und Leipzig gearbeitet. 1891 wurde er von Professor Ernst Abbe, dem Gründer des »Jenaer Volksblattes«, zur Leitung des Verlages und der neuerrichteten Druckerei berufen. In unermüdlicher Arbeit gelang es ihm, die Leistungsfähigkeit und den Umfang des Betriebes immer mehr zu vergrößern und seiner Zeitung die heutige Gestalt zu geben. Neben dem Zeitungsverlag besteht seit 1892 auch ein Buchverlag, in dem Heimatliteratur besonders gepflegt wird.

Am 13. Dezember starb im Alter von 76 Jahren Herr Eugen Bartels in Berlin-Weißensee. Der Vorstorbene war Inhaber der seit 1881 bestehenden Verlagsbuchhandlung, die sich auch mit dem Vertrieb älterer Verlagsbestände hauptsächlich wissenschaftlicher Richtung befaßt.

Am 17. Dezember starb im 70. Lebensjahr der Verlagsbuchhändler Herr Karl Voegels in Berlin. Er war der Gründer und Geschäftsführer der Firma Verlagsbuchhandlung und Großantiquariat Karl Voegels G. m. b. H. in Berlin.

Sprechsaal

Anfragen und Adressengesuche

Wer kennt ein vor etwa 50 Jahren erschienenenes Jugendbuch mit Gedichten von Frida Schanz (u. a. In einer Meierei, da saß einmal ein braves Huhn)? (Friedrich Stollberg in Merseburg.)

Wer kennt die Jugendschrift bzw. Bilderbuch: »Pieps, der Pensionär«? (Wulf Hertel in Arnstadt.)

Wer kennt ein Möbelwerk in hellblauem Einband mit rotem Titel: »Neuzeitliche Möbel«? (G. A. v. Salem, Bremen.)

Wer hat Erfahrungen gemacht mit den Papier-Kleberollen der Glutamin-Verpackungs-G. m. b. H. in Berlin? (Carl Köhler in Darmstadt.)

Adresse gesucht von: Buchhändler Ernst Tilga, früher Niga (Herm. Beyer Verlag in Leipzig D 5).

Zur Beachtung!

Wer steht oder hat in Verbindung gestanden mit Athanas Elawow in Sofia, der sich auch Gloria und in Wien Nowals genannt hat, bzw. mit seinen Unternehmungen Balkan-Verlag, Balkanmarkt und »Industrie- und Handelskammer der Balkanstaaten«? (Auslandabteilung des Börsenvereins.)

Lehrer Rudolf Hauer in Dagenau i. Elsaß (Auslandabteilung des Börsenvereins.)

Georg Schindler in Catontown, N. Y., USA. (Amelang'sche Buchh. in Berlin-Charl. 2).